



**TRANS
URBAN**

OPEN CALL SUMMER SCHOOL FÜR POLITISCHE UND SPIELERISCHE BILDUNG 2025

CITY OF PLAY

01. Mai – 27. Juli

„Die Stadt als Spielfeld“: Mit dieser Idee geht das städteverbindende urbane Kunst- und Kulturprogramm City of Play im Rahmen der FISU World University Games in den Programmsstädten Mülheim an der Ruhr, Duisburg und Essen an den Start, um das internationale Sportereignis anzukündigen. Im Verbund mit lokalen und regionalen Kulturschaffenden, Hochschulen sowie mit internationalen Künstler:innen verhandelt und inszeniert das Projekt den öffentlichen Raum als Ort des Spiels. Dabei schafft es eine Verbindung zwischen Kunst, Kultur, Sport und Wissenschaft, zwischen Stadtraum und Sportstätten, zwischen dem Ruhrgebiet und der Welt. Zentraler Baustein des lokalen Programmes der City of Play in Essen ist eine internationale Summer School.

SUMMER SCHOOL FÜR POLITISCHE UND SPIELERISCHE BILDUNG

17. – 23. Juli, Essen

In welchem Verhältnis steht das Recht auf Stadt zur Kunst? Wo verlaufen die Schnittstellen von Aktivismus und künstlerischer Praxis? Und mit welchen künstlerischen Strategien und Medien eigne ich mir den öffentlichen Raum an, um in ihm Botschaften zu platzieren?

Die Summer School für politische und spielerische Bildung lädt ein zum Hacking des öffentlichen Raumes. Sieben internationale Künstler:innen aus unterschiedlichen Sparten vermitteln in fünf, je sechs-tägigen Workshopmodulen das 1x1 der urbanen Intervention. Ausgehend von seiner Erkundung wird der öffentliche Raum untersucht, verhandelt und schließlich zum Interventionsraum der Kunst. Mit den Medien des Körpers, der Schrift, digitalen Tools, der Installation und des Dietrichs entwickeln die Teilnehmenden In-Situ-Arbeiten, die eingebettet im Lebensalltag der Stadtbewohner:innen irritieren, stören, zum Nachdenken und -Fragen anregen.

Für ihre künstlerischen Eingriffe sucht die Summer School den städtischen Puls und taucht ab in das Essener U-Bahnsystem. Inmitten der urbanen Lebensrealität, in den Knotenpunkten des Transits, entstehen Diskurs- und Möglichkeitsräume. Vom Essener Hauptbahnhof aus werden die U-Bahnlinie U11 und die oberirdisch verlaufende Rüttenscheider Straße zum Spielfeld für politische und spielerische Bildung.

Begleitet wird die Summer School durch ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Stadtgesprächen, -spaziergängen, Vorträgen, Filmvorführungen und Musikprogramm, präsentiert von regionalen und internationalen Gästen. In Verbindung mit einer Ausstellung im öffentlichen Raum zum Thema Spiel in der Kunst, entsteht ein 10-tägiges Gesamtprogramm der City of Play in Essen. Das eigene Summer Camp der Schule schlägt an einem ganz besonderen Ort der Essener Innenstadt auf und verwandelt die leerstehende Pfarrkirche St. Gertrud in einen Campus.

Wir freuen uns, gemeinsam mit euch in einen kreativen Prozess des Spielens einzutauchen.

Euer CITY OF PLAY Team!



„Das Spiel ist vor allem eine freie Handlung“ (Huizinga 1938), da es sich stets als eine spezifische Zeit außerhalb des Alltags entfaltet. Es etabliert eigene Regeln, denen die Spielenden zustimmen; es kann niemals befohlen werden, sonst würde es sein gesamtes Interesse verlieren. Während das „Spiel überflüssig ist“ (Huizinga), fördert es die Handlungsfähigkeit der Spielenden indem es ihnen eine einzigartige Erfahrung sozialer Interaktion innerhalb einer befreiten Zeit bietet. Dadurch fungiert das Spiel als praktische Umsetzung ethischer und sensibler Fragen, denen Spielende in ihrem Alltag begegnen können. Kunst in der Stadt kann, wenn sie nicht allein das Produkt von Autorität ist, als Spiel wahrgenommen werden, ebenso wie als eine Einführung in zivilgesellschaftliche Praktiken. Und umgekehrt aktiviert das Spiel als urbane Gestaltung eine politische Lesart von Räumen. Huizinga, Johan. 1938. Homo ludens, essai sur la fonction sociale du jeu. Paris: Gallimard, 350 p.

1. SUMMER SCHOOL – ORTE

Das Programm der Summer School ist als Parcours angelegt. Die künstlerischen Interventionen und Aktionen entwickeln sich auf der U-Bahn Linie 11 der Ruhrbahn, vom Essener Hauptbahnhof aus bis zur Messe Essen / Grugapark. Sowohl unterirdisch in den U-Bahnhöfen und Zügen sowie oberirdisch im umliegenden öffentlichen Raum der zentralen Haltestellen.

Die ergänzende Projektausstellung zum Thema “Spiel in der Kunst” erweitert die Wegstationen des Parcours. In Schaufenstern der geschäftstreibenden und lebendigen Rütten-scheider Straße, auf Litfaßsäulen und in Leerstellen des städtischen Gefüges werden Text-, Bild- und Projektionsmedien installiert. Unter dem Titel “Playground” verbinden sich die Projektausstellung und eine modulare Container-Architektur, die auf dem Messevorplatz als Programm-, Produktions- und Vermittlungsraum inszeniert wird.

Die Pfarrkirche St. Gertrud in der Essener Innenstadt wird zum Campus. Hier wird gemeinsam gelebt, gearbeitet und geschlafen.

2. TEILNAHME AN DER SUMMER SCHOOL

Die Summer School fußt auf fünf Workshops. In den Workshops erfolgt die praktische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themen und Arbeitsfeldern. Um die Workshops herum gestaltet sich ein erweitertes Angebot an Formaten zu Theorie und Methodik, zur Erkundung und zum inhaltlichen Abgleich zwischen den Workshops.

Die Teilnahme an der Summer School erfolgt in einem Workshop. Ihr müsst euch für ein Modul entscheiden. Bitte bei Anmeldung (s. unten) eine erste und zweite Priorität angeben. Pro Workshop können maximal 10 Personen teilnehmen. Eine Teilnahmegebühr von 50€ ist vorab zu entrichten.

3. WORKSHOPS

Die für jeden Workshop vorgeschlagenen konzeptionellen Rahmen zeigen verschiedene Maßstäbe der Interaktion mit der städtischen Landschaft sowie praktische Konfigurationen und künstlerische Mittel: Verbindung von kreativen Praktiken mit dem Recht auf Stadt/Spiel.

Folgende Workshops stehen zur Auswahl.

Alle Workshops werden in englischer Sprache gehalten.



► WORKSHOP A

Zwischen Aktion und Worten. Von Beobachtungspraktiken zu „queerem Vandalismus“

Wir sind Körper. Als solche durchqueren wir Räume, in denen wir abwechselnd oder gleichzeitig Gäste, Bewohner oder Besetzer sind. Ein Körper, der einen Raum einnimmt, ist immer ein politischer Fakt, und mehrere Körper in einem Raum bestimmen eine Machtdynamik. Wie verhalten wir uns in Kontexten, in denen die Dynamik der Machterhaltung von Privilegien wie Klasse, Rasse oder Geschlecht abhängt? Ausgehend von einigen Praktiken der Beobachtung der Realität werden wir versuchen, performative Mittel zu analysieren, die diese Dynamiken zu hinterfragen versuchen. Wir werden online und textbasierte Materialien teilen, um Fragen darüber anzuregen, wie wir sind und wie unsere Körper sind. Durch eine Praxis des Plakatierens im öffentlichen Raum werden wir versuchen, uns selbst auszudrücken. Sprache: Englisch

Leitung: Sara Leghissa // www.saraleghissa.com

► WORKSHOP B

Die Kunst des Dazwischen

Brad Downey aus den Vereinigten Staaten von Amerika und Igor Ponosov aus Russland leiten ein Programm, das von ihrer unwahrscheinlichen Freundschaft inspiriert ist. Sie helfen den Teilnehmenden, die persönliche Identität durch kollektive künstlerische Arbeit, die im Alltag verwurzelt ist, zu erforschen. Das Programm greift Klischees und die polarisierenden politischen Dynamiken zwischen ihren jeweiligen Ländern und breiteren nationalen Identitäten auf. Innerhalb dieser Themen ermutigen die Künstler die Studierenden, sich vollständig auszudrücken und schaffen einen Raum, in dem die Grenzen zwischen Kunst, Politik und Alltagsleben fließend und offen für Interpretation werden. Sprache: Englisch

Leitung: Brad Downey and Igor Ponosov // www.braddowney.com und www.igor-ponosov.ru/english

► WORKSHOP C

Systeme des Missbrauchs

Dieser sechstägige Workshop lädt dazu ein, die städtische Umgebung durch die Linse des „Missbrauchs“ neu zu betrachten. Indem wir öffentliche Systeme, Alltagsgegenstände und digitale Werkzeuge, die uns umgeben, zweckentfremden, hinterfragen wir unsere Wahrnehmung ihrer unsichtbaren Aspekte und verstärken die Rolle der persönlichen Handlungsfähigkeit angesichts dieser größeren Systeme. „Missbrauch“ wird der Ausgangspunkt und die Perspektive sein, durch die wir unsere Umgebung kritisch untersuchen, um sie spielerisch zu unterwandern. Im Laufe des Workshops werden die Teilnehmenden durch drei miteinander verbundene Module geführt, die die Infrastrukturen unseres täglichen Lebens hinterfragen und umfunktionieren. Sprache: Englisch

Leitung: Evan Roth // www.evan-roth.com Gast: Rachel Uwa // www.schoolofma.org

► WORKSHOP D

Einen Gesellschaftsvertrag imaginieren. Eine performance-basierte Untersuchung des öffentlichen Raums

Wir durchqueren den öffentlichen Raum und leben dabei einen Vertrag autonomer Konformität aus, darauf vertrauend, dass andere dasselbe tun. Die öffentliche Sphäre ist ein kontrolliertes Feld unpersönlicher Begegnungen, in dem sich zeitweise Spannungen manifestieren. Öffentlicher Raum ist kein sozialer Raum. Er ist der zeitgenössische Raum der Angst, geprägt von erkennbaren Widersprüchen. Er gehört vielmehr einem Konsortium von Interessengruppen, jede mit eigenen Interessen und dem Bedürfnis, die Erzählung zu kontrollieren. Indem wir uns zu einem Feld der Untersuchung hinwenden, statt Produktion zu fordern, werden wir uns versammeln, um die eigene Handlungsfähigkeit außerhalb des Feldes der Erwartungen zu imaginieren. Welche Praktiken gibt es, bei denen eine kollektive Öffentlichkeit ihre eigenen Vorstellungen sozialräumlicher Gestaltung entwickelt? Welche Orte oder Situationen gibt es, an denen wir auf unerwartete Weise imaginieren und

synergetisches kollektives Vergnügen erzeugen können? Wie können wir unsere Körper in dieser Absicht als Material nutzen, mit dem wir arbeiten? Sprache: Englisch.

Leitung: Ann Messner // www.annmessner.net

► WORKSHOP E

Die unbändige Stadt: Kartierung des städtischen Widerstands

Wie widerstehen Städte der Kontrolle, und wo finden wir Räume der Autonomie in ihnen? Dieser Workshop untersucht die Spannungen zwischen Ordnung und Unordnung in der städtischen Landschaft unter Verwendung von kollektivem Kartieren, Feldforschung und kreativer Dokumentation. Die Teilnehmenden werden sich mit Ortserkundungen, kritischen Diskussionen und experimentellen Geschichtenerzählen beschäftigen, um verborgene Schichten der Stadt aufzudecken und das städtische Leben jenseits von Regulierungen neu zu imaginieren. Sprache: Englisch

Leitung: Adam Kraft

4. FORMALIA

ANREISE:

16.07.2025 // Check-In: 13:00-18:00

17.07.2025 // Check-In: 10:00-14:00

TERMINE SUMMER SCHOOL:

17.07.2025 // Start Summer School: 14:00

23.07.2025 // Ende Summer School: 19:00

ABREISE:

Spätestens bis zum 24.07.2025 // Check-Out: bis 13 Uhr

LOCATION:

Summer School Interventionsraum: Essen // Innenstadt, vom Hbf entlang der Linie 11 bis zur Messe Essen/Gruga.

Summer Camp: St. Gertrud Kirche, Rottstraße 36, 45127 Essen

WERKSTÄTTEN UND MATERIAL

Druckwerkstatt

Holzwerkstatt

Material wird vom Projekt gestellt

UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG – Summer Camp

Es besteht die Möglichkeit, in Essen zu übernachten. Die Unterbringung ist in der ehemaligen St. Gertrud Pfarrkirche in der Essener Innenstadt, die in der Nähe vom Hbf liegt. Dort steht ein eigener abgeschlossener Bereich sowie ein Garten zur Verfügung.



St. Gertrud Kirche, Essen



TRANS
URBAN

Eine große Küche mit angrenzendem Essraum sowie Sanitäreinrichtungen sind dort vorhanden.

Der große Veranstaltungssaal wird zum gemeinschaftlichen Schlafsaal. Hier kannst du dich mit Zelt und Luftmatratze einrichten. Auch im Garten kann gezeltet werden. Das Areal ist weitläufig, bietet ausreichend Platz und hat aufgrund seiner Architektur einen ganz besonderen Charme.

Jeden Abend wird gemeinsam vor Ort gegessen. Der eigene Summer Camp Koch bereitet vegetarische Speisen zu.

DAS BIETET DIE UNTERKUNFT

- Sanitäreinrichtungen
- Internet
- große Gemeinschaftsküche
- Speiseraum
- Workshopräume
- Garten
- Eine warme Mahlzeit am Tag (19-21 Uhr) wird von einem Kochteam zusammen mit der Summer School Gemeinschaft täglich zubereitet.

BITTE MITBRINGEN

- Campingausrüstung (Zelt, Schlafsack, Isomatte)
- Handtücher

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG:

Über folgenden Link könnt ihr euch unter Angabe einiger persönlicher Informationen bis spätestens zum 16. Juni 2025 anmelden: <https://forms.gle/9Wck3ncS5p1vz4co9>

Eine Woche später bis zum 23. Juni 2025 erhaltet ihr eine Bestätigung der Workshopzuordnung & Teilnahme SummerSchool.

Zur Teilnahme an der Summer School ist eine **Teilnahmegebühr** nach bestätigter Anmeldung von 50€ als Spende zu entrichten.

KONTAKT

Margrit Miebach und Mathieu Tremblin: summerschool@trans-urban.de

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

Die City of Play wird durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen beauftragt und durch das TRANSURBAN Projekt-Team in Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team um Stefanie Klingemann, Alain Bieber, Mathieu Tremblin und Georg Barringhaus, entwickelt und umgesetzt.



**TRANS
URBAN**

Projektverantwortliche

TRANSURBAN

ComeTogether Projekt e.V.

Hansaring 94, 50670 Köln

Vertreten durch den Vorstand Georg Barringhaus & Hermes Villena

Forschungspartner

Ecole Supérieure d'Architecture Strasbourg

Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design

Project artists

Ann Messner

Sara Leghissa

Brad Downey & Igor Ponosov

Evan Roth & Rachel Uwa

Adam Kraft

Further links

FISU World University Games

TRANSURBAN - Urban Art in NRW

www.rhineruhr2025.com

www.trans-urban.de